# Vierter Abschnitt.

# R o m.

## 1. Die Gründung Roms.

Als die Griechen nach zehnjähriger Belagerung das weltberühmte Troja zerstörten, entkamen von den unglücklichen Einwohnern nur wenige unter der Anführung des Aeneas. Dieser suchte, einem Götterspruch gemäß, jenseit des Meeres eine neue Heimath, und gelangte nach langen Irrfahrten und Drangsalen an die Küste eines schönen und fruchtbaren Landes, woselbst er gastfreundliche Aufnahme fand. Italien hieß das Land, Latinus der König, der ihn aufnahm und ihm seine Tochter zur Ehe gab. Aeneas übernahm nach dem Tode des Latinus die Regierung des Reichs, und als auch er nach kurzer Herrschaft von einem benachbarten Könige bekriegt und getödtet ward, folgte ihm sein Sohn Ascanius. Dieser hatte schon bei Lebzeiten seines Vaters eine Stadt, Alba longa, gegründet, woselbst seine Nachkommen mehrere Jahrhunderte hindurch herrschten.

Der letzte König aus Aeneas' Geschlecht war Numitor. Er hatte einen herrschsüchtigen Bruder, Amulius; dieser stieß ihn vom Throne, tödtete seinen Sohn und weihte seine Tochter, Rhea Silvia, zur Vestalischen Jungfrau. So glaubte der Räuber vor jeder Rache sicher zu

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910281148-0